

# Der Gesellschafter

Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold  
Nagolder Tagblatt

№. 256

Mittwoch den 2. November 1921

95. Jahrgang

## Praktische Kredithilfe.

Der Reichswirtschaftsrat beschäftigt sich seit einigen Wochen mit dem Plan, die große Kredit- und Kreditnot, welche die deutsche Wirtschaft dem Reiche letzten soll, in ein praktisches Gewand zu kleiden. Ein Vorkurs hat nun das Gesetz über die Errichtung einer Kreditvereinbarung der deutschen Gewerbe überreicht. Zur Realisierung des Planes ist es wichtig, zwischen der technischen Durchführung des Gesetzes in dem Gesetzestext und der Eingliederung dieses Finanzkapitals in die gesamte Wirtschaftsgewerbe zu unterscheiden. — Der Gesetzentwurf enthält im wesentlichen die Bestimmungen, die seit Wochen erörtert werden. Die „Kreditvereinbarung“ ist ein Zusammenschluß der Gewerbe, die sich in „Gruppen“ bilden. In diesen sind alle Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweiges zusammengeschlossen. Es handelt sich um die verschiedensten Wirtschaftsgruppen der Wirtschaftszweige zu bestimmten wirtschaftspolitischen und finanzpolitischen Zwecken. In diesem Falle dient die Vereinigung finanzpolitischen Zwecken, aber nicht eigentlich einer „Steuervereiner“, als vielmehr einer Kreditvereinbarung. Wie es bereits seit Wochen feststeht, sollen Industrie, Landwirtschaft, Handel und Hausbesitz in die Vereinigung einbezogen werden und ihren Kredit wie auch ihre Betriebsvermögen zur Aufnahme großer Anleihen zur Verfügung stellen. Die wichtigsten sachlichen Bestimmungen enthält § 8 des Entwurfes. Er läßt zwei Wege der Anleiheaufnahme zu. 1. Durch die Vereinigung selber, 2. durch einzelne Unternehmen. Vermutlich kann — was nicht ausdrücklich gesagt ist — auch die Gruppe als Anleihenehmerin auftreten. Im Fall 2 wird die Anleihe durch die Vereinigung garantiert und damit eine Solidarschaft der Wirtschaft ergibt. Da nun (nach § 9) die Vereinigung die Begründung und Führung der Darlehenssummen den Darlehensgebern gegenüber zu leisten hat, muß sie entsprechende Beiträge aus ihren Gruppen einziehen. Die Gruppen wieder legen die auf sie entfallenden Kosten auf die Einzelunternehmen um. Es ist ein ähnliches Prinzip, wie es bei der Betriebskasseneinrichtung seit einigen Monaten in Anwendung ist. Ueber die Zahlungen der einzelnen Unternehmen werden von der Vereinigung Quittungen (Konten) eingeholt, die von den Finanzämtern auf die Steuerpflicht der einzelnen Unternehmen in Zahlung genommen werden müssen. Es ist aber ausdrücklich vorgesehen, daß eine Berechnung gegen die Einkommens- bzw. Körperschaftsteuer erst dann eintritt, wenn alle sonstigen Reichsteuern bezahlt sind. Dies bedeutet darauf hin, daß eine Erhöhung der „sonstigen“ Reichsteuern (also in erster Linie der Vermögenssteuern) in einem Umfang erfolgen soll, daß die Einkommens- und Körperschaftsteuer unangenehm bleibt. Denn sonst würden die ohnehin schwerfälligen Landes- und Gemeindesteuern, die auf die Lebensleistungen aus der Einkommenssteuer angewiesen sind, glücklicherweise.

In dem Gesetzentwurf steht die Benennung des steuerbaren Mindestvermögens, von welchem an ein Unternehmer oder ein Hausbesitzer Mitglied der Vereinigung wird. Natürlich fehlt es auch an jedem Hinweis auf die weiteren Bestimmungen, gegen welche schließlich der „Vorrat“ der Vereinigungsmitglieder erreicht werden soll. Schließlich ist erwähnt, daß über die Höhe der Beanspruchung der Kreditvereinbarung durch das Reich selbstverständlich nichts im Gesetzentwurf steht. Das Gesetz stellt damit eigentlich nur ein Reglement dar. Der Zweck ist klar: Das Reich will — genau wie es beim Reichsnotopfer beabsichtigt war — beschleunigt große Beträge in die Hand bekommen, um pflöckig auftauchenden, auf andere Art nicht sicherzustellenden Finanzbedarf zu decken. Damit wird der Kreditnot zu einer Manipulation der Steuererhebung. Wollte man das Gesetz als gesondertes Wert betrachten, so müßte man es auch schärfste zurückweisen. So aber muß man dem Reiche folgende Fragen vorlegen: Wollt ihr die deutsche Wirtschaftskraft in bodenlose Fässer füllen, oder — wenn nicht — was soll geschehen, damit aus dem angeblichen Opfer nicht eine Opferung der deutschen Wirtschaft wird? Wollt ihr weiter nichts als eine Opferung von wenigen Monaten, um für den Augenblick das Geschäft zu vermeiden, daß die Erfüllungssporade vom 11. Mai ein Verstum war, aber schwer auch ein Plan vor, wie mit der Kredithilfe zusammen Ordnung in die Reichsfinanzen gebracht werden soll? An einem ersten Reformwerk, das außer der Kredithilfe noch viele andere Probleme umfaßt, wird die deutsche Wirtschaft gern mitarbeiten; eine Opferung auf dem Altar der unerbittlichen Außenpolitik vom 11. Mai zur höheren Ehre des Völkern „öffentliche Meinung“ lehnt die deutsche Wirtschaft ab.

## Vertrauensvotum für Lloyd Georges.

London, 1. Nov. Lloyd George erklärte in seiner Unterhausrede über die irische Politik der britischen Regierung, es sei wesentlich, daß die Lage geklärt werde, damit die Regierung wisse, was die Ansicht des Unterhauses über die irische Politik sei. Umgekehrt würde keine Übereinkunft, die im Verlaufe der irischen Verhandlungen eingegangen werden sollte, ohne die Genehmigung des Parlaments in Kraft treten. Das Unterhaus müsse entweder seinen Unterhändlern vertrauen oder sie durch andere ersetzen. Wenn das Unterhaus das nicht wolle, so gebe es einen Mann, der froh sein würde,

zu seinem Souverän gehen zu können und ihm zu sagen: Ich überreichte Ihnen hiermit mein Parteipasswort. Lloyd George sagte weiter, wenn die gesamten Fragen im Unterhaus erörtert würden, so würde das das Ende der Konferenz bedeuten. Zu dem gegen die Regierung erhobenen Vorwurf, daß sie mit Feinden verhandele, die die Autorität der Regierung nicht anerkennen und an Leben beteiligt seien, die alle verabsichtigen, frage er, mit wem sie denn verhandeln sollte. Wenn überhaupt eine Konferenz stattfinden sollte, so müßte sie mit den Leuten geführt werden, die für den Augenblick im Namen der Mehrheit des irischen Volkes sprechen. Er gebe zu, daß sich alle Sinn-Freier für die Republik erklären hätten und daß alle Sinn-Freier die Autorität der Krone verweigerten. Wenn man aber aus diesem Grunde nicht mit den Sinn-Freieren verhandeln wolle, so gebe es niemand in Irland, mit dem man verhandeln könne. Es sei nicht das erste Mal, daß Großbritannien mit Rebellen mit gutem Erfolg für das Reich verhandelt habe. Sollte die Konferenz abgebrochen werden, so würde die Regierung das Haus verlassen, die Verantwortlichkeit der Krone beibehalten zu verbleiben. Er müsse jedoch ausdrücklich sagen, daß jetzt nicht die Zeit dafür sei, dem Steuerzahler weitere große Lasten aufzubürden und die Jugend von neuem anzufordern, ihr Leben aufs Spiel zu setzen. Im Anschluß an seine Rede erhielt Lloyd George ein tiefenhaftes Vertrauensvotum von 439 gegen 43 Stimmen.

## Kleine politische Nachrichten.

### Einigung über die Neuregelung der Beamtengehälter.

Berlin, 1. Nov. Ueber die Frage des Neuaufbaus des Besoldungswesens und die Wiedereinsetzung der eingetragenen Pensionierung für die Beamten zu treffenden Maßnahmen haben die seit mehreren Tagen geführten Verhandlungen zwischen den Vertretern der Reichsregierung und den Beauftragten der Spitzenorganisationen zu einer Verständigung geführt. Wenn auch die Wünsche der Beamtenorganisationen nicht restlos erfüllt werden konnten, so wurde doch eine Erhöhung der Grundgehälter zugesprochen. Auch der Ortszuschlag und der Kinderzuschlag soll wesentlich erhöht werden. Der durch diese Maßnahmen bedingte Mehraufwand ist ein erheblicher, aber wegen der veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse unvermeidlich. Ueber die für die Angestellten und Arbeiter vorzunehmenden Verbesserungen wird unterzüglich im Anschluß an die Beamtenverhandlungen verhandelt werden.

Ergänzend zu der offiziellen Mitteilung über die Verständigung in der Beamten-Besoldungsfrage erklärt das „Recht“-Ab-Blatt: Durch die Erhöhung der Grundgehälter beträgt jetzt das Gehalt der Beamten der untersten Gruppe (Gruppe I) 7500 M. jährlich, gegen 4000 M. früher, der Gruppe II 10000 M. gegen 4300 M. Bei Gruppe III erhöht sich das Jahresgehalt von 4000 M. auf 11500 M. Bei den Gruppen V, VI, VII erhöht sich das Gehalt auf das Doppelte und darüber, bei den Gruppen X und XI auf das Dreifache des bisherigen Grundgehalts. Die höchste Gruppe, Gruppe XIII, erhält ein Jahresgrundgehalt von 53000 M. Die Erhöhung der Beamtenbezüge bringt für das Reich eine jährliche Mehrbelastung von 20 Milliarden Mark. — Die Verhandlungen über eine Erhöhung der Löhne für die Staatsarbeiter begannen heute. — Bezüglich der Pensionäre und Hinterbliebenen hat sich die Reichsregierung bereit erklärt, ihren Pensionären ähnliche Pensionierungsbedingungen zu gewähren, wie sie Preußen und Bayern bereits bezahlet.

### Vorrat kein deutscher Staatskommissar für Oberschlesien.

Berlin, 1. Nov. Für die Überlegung, einen in Oberschlesien war, wie gemeldet, die Ernennung eines besonderen Staatskommissars vorgelegen. Durch die neuerliche Gestaltung der Dinge ist die Einsetzung dieses Amtes vorläufig endgültig geworden, indem die deutschen Mitglieder der eingeleiteten Kommission einen großen Teil der Aufgaben zu erfüllen haben, die dem Staatskommissar obgelegen hätten. Ob später noch die Ernennung eines Staatskommissars notwendig werden wird, muß der Gang der Entwicklung lehren.

### Eine polnische Anleihe.

Berlin, 1. Nov. Wie die „D.Z.“ zu wissen glaubt, ist in Paris eine polnische Anleihe abgeschlossen worden. Polen erhält durch französische Banken eine halbe Milliarde Franken, verzinstlich mit 6 Prozent. Ausgabeort 96. Laufzeit und Tilgungsbedingungen sind noch unbekannt.

### Vethmann-Holweg zum Weltkrieg.

Berlin, 1. Nov. Die Blätter bringen Auszüge aus dem 2. Band von „Vethmann-Holwegs Betrachtungen zum Weltkrieg“, der in den nächsten Tagen erscheint. Der Sohn des verstorbenen früheren Reichskanzlers, Felix von Vethmann-Holweg, übergeht das Hauptkapitel in dem nicht völlig fertigen Zustande, in dem er es vorband, der Öffentlichkeit, warum abgemeldetem Kapitel, das insbesondere die Beziehung zwischen Kriegführung und Politik erörtert, folgen 4 sprachliche Kapitel: „Polen“, „Der U-Bootskrieg“, „Wissensfragen und das Friedensangebot der Mittelmächte“ und schließlich „Das erste Halbjahr 1917“, das mit der Demission des Reichskanzlers abschließt. — Der „Vorbericht“ nennt das Buch eine wahrheitsgetreue Verteidigung des deutschen Volkes und

eine kühnere Anfrage gegen den militärischen Führer Ludendorff.

### Ein wichtiges Abkommen zwischen Paris und Nagora.

Berlin, 31. Okt. Wie die Abendblätter mitteilen, hat die französische Regierung gestern das am 20. Oktober in Nagora unterzeichnete türkische Abkommen ratifiziert, das bereits von der Nationalversammlung in Nagora zum Austausch der Unterschrift ratifiziert worden war. Nach dem „Temps“ soll das Abkommen innerhalb zweier Monate, gerechnet vom 4. November an, ausgeführt werden.

Es enthält u. a. folgende Bestimmungen: Die Bogdabahn wird auf der Strecke bis Wsibirin von einer französischen Gesellschaft betrieben werden. Die französischen und die türkischen Behörden erkennen sich gegenseitig das Recht zu, sowohl auf türkischem wie auf türkischem Gebiet Truppen auf dem Schienenweg zu beschleichen. Auf türkischem Gebiet soll in Nagradzwa eine Sonderverwaltung eingerichtet werden, um die Rechte der türkischen Bevölkerung zur Geltung zu bringen. Das Türkische wird dort zu den Amtssprachen gehören. In Wsibirin wird der Schatz der Winderbeten durch Maßnahmen und nach ähnlichen Regeln geschützt, wie für die verschiedenen europäischen Friedensverträge zu dem gleichen Zweck enthalten. Schließlich soll durch besondere wirtschaftliche Maßnahmen verhindert werden, daß Nordsyrien durch eine Zollgrenze von den anliegenden türkischen Gebieten abgeschnitten wird.

### Türkische Konzeptionen für Frankreich.

Paris, 1. Nov. In dem von dem Minister des Auswärtigen der Regierung von Nagora an Franklin Roosevelt gerichteten Schreiben heißt es: Die Regierung der großen Nationalversammlung ist bereit, die Konzeption der alten Osmen- und Seldschuken in dem Teile von Syrien für die Dauer von 99 Jahren einer französischen Gruppe zu übertragen. Außerdem ist die türkische Regierung bereit, alle Konzeptionsrechte für Bergwerke, Eisenbahnen, Häfen und Häufe jenseits der französischen Grenze mit größtem Ansehen zu prüfen.

### Die türkischen Bedingungen für den Frieden mit den Alliierten.

Paris, 1. Nov. Aus Nagora wird mitgeteilt, daß die große Nationalversammlung folgenden Beschluß über einen Friedensschluß zwischen der Türkei und den alliierten Mächten gefaßt habe: Die Nationalversammlung hat erklärt, daß sie bereit sei, Frieden mit allen Mächten unter Ausschluß von Griechenland, zu schließen unter der Bedingung, daß 1.) die völlige Neutralität in dem griechisch-türkischen Konflikt gewahrt wird, 2.) die völlige Unabhängigkeit der Türkei anerkannt, 3.) die Kapitulation ratifiziert wird und 4.) die griechische Flotte aus der neutralen Zone entfernt wird.

### Eine neue Note

der Vorkonferenz-Konferenz an die ungar. Regierung.  
Paris, 1. Nov. Wie aus gut unterrichteten Kreisen mitgeteilt wird, hat die Vorkonferenz-Konferenz eine neue Note an die Regierung in Budapest gerichtet, in der diese aufgefordert wird, dafür zu sorgen, daß allen Mitgliedern des Hauses die Thronbesteigung fürbehalten unumgänglich gemacht wird.

### Bedingte Anerkennung

der juristischen Schulden durch die Sowjets.

London, 1. Nov. Die Sowjetregierung hat der britischen Regierung am 28. Oktober eine Note überreicht, in der unter Bezugnahme darauf, daß die Brüsseler Konferenz die Gewährung von Krediten zur Milderung der russischen Hungersnot von der Anerkennung der Schulden der vorangegangenen russischen Regierung abhängig gemacht hat, erklärt wird, die Sowjetregierung habe angesichts der bangenden Massen beschlossen, die juristischen Schulden vor dem Jahre 1914 anzuerkennen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß besondere Bedingungen und Garantierungen gewährt würden, die die Verwirklichung dieses Versprechens nötig machen. Absolute Bedingung für diese Anerkennung sei, daß die Sowjetmacht sich verpflichtet, jeder Aktion, die die Stabilität der Sowjetrepublik und der Republik des fernem Ostens bedrohe, ein Ende zu bereiten, mit der Sowjetregierung einen endgültigen Frieden abzuschließen und sie anzuerkennen. In diesem Zweck schlage die Sowjetregierung vor, schleunigst eine internationale Konferenz einzuberufen.

### Weitere Einberufungen in Russland.

Paris, 1. Nov. Nach einer Sonntags-Nachricht aus Warschau veröffentlicht eine Depesche aus Moskau ein Diktat über die Einberufung von fünf Jagoschkas.

### Sperrung der Inhabhaber Luftschiffhalle.

Berlin, 1. Nov. Der „Vol.-Anz.“ berichtet: Am Sonntag mittig ist nun auch die gewaltige Luftschiffhalle in Potsdam bei Oranienburg dem Nachtgebot der Entente zum Opfer gefallen und gesprengt worden. Sie war mit ihren mächtigen Säulen und der fähigen Dachkonstruktion ein bedeutendes Bild deutscher Ingenieurskunst. Neben den Luftschiffhallen von Tegel und Tempelhof spielte sie eine wichtige Rolle in der Luftkriegsführung.

Es geht bei uns  
in dieser Woche wieder  
beachtet: Farben  
bis 2000, Kutsche bis  
bis 2000, Kutsche bis  
200 M für das Bild.  
ist sehr fest. Die Preise  
er Obsthandel sind ab  
Preise haben sich für ge  
stand; für ausgeführte Qua  
die Höhe gegangen. — Der  
einheimisches Obst geht zu  
nachfrage zurückhaltend. Die  
er im Kleinkauf. — Der  
schließen sind wenig gefragt,  
in Kackel, Gebrühen und  
lassen sich nicht mehr auf  
in ihr Kraut im Hinterhofen.

und Donnerstag.  
ist trocken.

idier,  
erröcke.  
tztger-  
enstr.

minars Nagold.  
bends 8 Uhr  
-Abend  
minars.  
chordester  
ieldieu.  
usikvereins frei,  
(einschl. Steuer.)

ist wird ein 1587  
tulein  
den und womöglich in  
uppen unter Beteiligung  
galtbaupflichten erbeten  
Tugendamt Calw.  
1589

benkleidern  
eiten ortragener  
empfehl ich.  
ter, Wildberg.

KO  
sch-  
ba  
Hausnütz  
Düsseldorf

Wichtigste Zeitung in  
Oberamtsbezirk. — Na  
golds Tagblatt hat  
sich schon seit  
langem als die  
besten über an den  
wichtigsten Stellen  
in allen den Kreisen  
des Landes von Nagold  
bis hin zum Oberrhein  
in der Zeitung über  
die Zeitung in Nagold  
verbreitet.

Telegraphische Anzei-  
gen:  
Nagold-Bezirk  
Nagold-Bezirk  
Nagold-Bezirk  
Nagold-Bezirk



## Aus aller Welt.

### Brandstiftung?

Berlin, 1. Nov. Nach dem „Berl. Volksanz.“ vernichtete auf mehreren städtischen Sandgruben Großfeuer die Kanonen mit den Zündvorrichtungen.

### Ein Erdbeben in Kleinasien.

London, 1. Nov. Aus Konstantinopel wird der Daily Mail gemeldet: Ein heftiges Erdbeben hat im Bezirk Konia 10 Töchter getötet. Mehrere 100 Bewohner wurden getötet.

### Tranzerfeier in Budapest.

Budapest, 1. Nov. Gestern wurden 10 Opfer des Unglücks in feierlicher Weise beigesetzt. Unter den Tranzergeiern befanden sich neben dem Reichsoberster Richter die Oberbürgermeister Josef und Josef Franz, sowie alle Mitglieder der Regierung. In den Räumlichkeiten von Budapest sind auf beiden Seiten etwa 300 Mann gefallen.

### Langeneinbruch auf einer Kaskade.

Kauf dem Kalk-Salzherrnort Hedwigsbürg bei Wolkenbüchel erfolgte Montag morgen ein Langeneinbruch. Menschen sind dabei nicht zu Schaden gekommen.

Väterverehrung. Am 7. August des Jahres wurde in Göttingen in Belgien in Gegenwart französischer, belgischer und luxemburgischer Behörden ein Festmahl gegeben, das folgende Inschrift trägt: „Die Schürzen und Baretts der Deutschen haben 291 Opfer in Göttingen und Lüttich gefordert; sechs Soldaten haben ihr Blut für das Vaterland reichlich vergossen; drei Zivilisten sind durch Entbehrung und schlechte Behandlung bei der Verteilung gestorben; 289 Zivilisten, deren einziges Verbrechen darin bestand, Belgier zu sein, sind ohne Gerichtsverfahren erschossen worden. Verherrlichende denkt daran! Ein vaterlandsliebender Abgeordneter hat im Reichstage angefragt, ob die Regierung bereit ist, das noch seiner Angabe vorhandene Material zur Wiederholung dieser Verbrechen zu verschütten und Schritte gegen die Errichtung ähnlicher und verwerflicher Denkmäler zu unternehmen.“

## Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, 2. November 1921.

### Allerheiligen.

Der Seelenstag am Allerheiligentage ist in Ragold ein Festmahl, das die Seelen der Verstorbenen ehren soll. Als Sonnenkinder hängen Vork und Hag. Als Sonnenkinder hängen Vork und Hag. Und von der Sonnenkinder Klanggewehr! Kommt Allerheiligentage Gedächtnisweb! Und von der Händlein Milliardenchor Ist Allerheiligentag so hell und klar. Christen Wagner, Wamborn.

Das Besetzungsergebnis. Die Ministerialabteilung für die höheren Schulen macht in einem Erlaß darauf aufmerksam, daß hinsichtlich der Besetzung der Stellen in einer anderen Klasse ein Mindestabschlußerfordernis von 4,0 erforderlich ist (höher 3,8). — Der Schulabschlußerfordernis, der sich in der Besetzung der Stellen äußert, ist also noch nicht ausgerechnet.

Approbation als Apotheker. Im Prüfungsjahr 1920/21 wurde 19 Kandidaten der Pharmazie die Approbation als Apotheker erteilt, darunter Hermann Wacker von Sulz.

Zulassung von Postpaketen im Gewicht von 5–10 Kilogramm nach Mexiko. Im Verkehr mit Mexiko sind von jetzt an auch Postpakete im Gewicht von 5–10 Kilogramm, bei der Leitung über Hamburg direkt und über Frankreich zugelassen. Die Gebühren betragen: bei der Leitung über Hamburg direkt 5,75 Pfennig = 115 M., bei der Leitung über Frankreich 6,70 Pfennig = 134 M.

Postpakete mit Nachnahme im Verkehr mit Frankreich. Postpakete können nun in beiden Richtungen mit Nachnahme bis zu 1000 Franc, Franken belastet werden. Der Nachnahmebetrag ist nicht in Mark und Pfennig, sondern in Franken auf dem Paket und der Paketkarte zu vermerken.

Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß es unsere erste Pflicht ist, uns und die Unseren vor Entbehrung zu schützen. Nicht einmal im Hinblick auf die Gesundheit ist das die erste Pflicht. Uns und die Unseren bei innerer Kraft zu erhalten, ist viel wichtiger auch für unsere Gesundheit. Preußisch.

## Lichtenstein.

### Romantische Sage von Wilhelm Hauff.

Dietrich Spät und seine Gefellen sangen Spottlieder auf Herzog Ulrich und bestärkten jeden Fisch oder schlechten Witz, den einer ausbrachte, mit Geißeln oder einem guten Trank. Die feindlichen Ritter misshandelten um die Güter des Herzogs und tranken einander das Lütticher Schloß im Weine ab. Mich von Gatten und einige seiner Freunde hielten in lateinischer Sprache eine laute Kontroverse mit einigen Italienern wegen des Angriffes auf den italienischen Kaiser, den kurz zuvor ein unterwürdigter König in Wittenberg unterworfen hatte; die Nürnberg, Augsburg und einige Ulmer Herren, die sich zusammengesetzt hatten, waren über den Krieg ihrer Republik in Streit geraten, und so hätte Geißeln, Gefang, Ranken und der dumpfe Klang der Hämmer und glänzenden Heder den Saal.

Nur am oberen Ende der Tafel herrschte anständiger, ruhigerer Fröhlichkeit. Dort saß Georg von Frundsberg, der alte Ludwig von Gatten, Waldburg Truchsel, Franz von Sickingen und noch andere tüchtige, geführte Herren.

Dorthin wandte jetzt auch der Bundeshauptmann, Hans von Dreienstein, nachdem er sich genugsam genährt hatte, seine Blicke und sprach zu Georg: „Das Vornehmste um uns her will mir gar nicht behagen; wie wäre es, wenn ich Euch jetzt dem Frundsberg vorstellte, wie Ihr in den letzten Tagen gemüßigt habt?“

Georg, dessen Wunsch schon lange war, dem Kriegs-obersten bekannt zu werden, stand freudig auf, um dem alten

Gebührendänderungen im Postfachverkehr mit den Niederlanden. Vom November an können Postfachstücke nach den Niederlanden wieder für die gesamte deutsch-niederländische Beförderungsstrecke freigegeben werden. Zu beachten ist, daß bei der Berechnung der niederländischen Gebührenanteile für Postfachstücke mit Wertangabe (hat in Franken zu erfolgen) außer der Beförderungsgebühr erhöhte Gewichtgebühren, die von den Gewichtgebühren für gewöhnliche Postfachstücke abweichen, erhoben werden.

Eine Hilfe für bedürftige Veteranen. Durch das Reichsversorgungsgesetz 68 gab das Reichsministerium bekannt, daß Veteranen (Besitzer einer Militärrente aus der Zeit vor dem Weltkrieg) auf Grund des Minister-Schreibens schon jetzt einen Vorstoß auf die höheren Gehaltsstufen erhalten können, die ihnen nach diesem Gesetz vom 1. 1. 1921 an zustehen. Der Reichsminister-Vorstoß der Landesversorgungsämter, Berlin W 50, Gebietsrat 2, empfiehlt den Veteranen, die sich in Not befinden, persönlich das für sie zuständige Versorgungsamt aufzusuchen und dort die Zahlung eines Vorstusses auf die Nachzahlung zu beantragen, die ihnen für die Zeit vom 1. 1. 1921 an zukommt, oder eben entsprechenden künftigen Beitrag einzufordern. Wenn der Rentenbetrag und die Zahlungsdauer feststehen, kann sofort eine Bescheidurteilung erfolgen, die je nach der Höhe der Renten verschieden sein wird, aber immer eine sehr erhebliche Hilfe zur Befreiung von Verzinseszinsen bedeutet. Schriftliche Forderungen sind auch auf dem Postwege durch die Postanstalt „Der Wirtenspiegel“ besondere einkundlich zu machen.

## Kostenfrei

erhält jeder neue Bezahler des Bezirks-  
anmeldungsblattes „Der Gesellschafter“ den  
Anfang der romantischen Sage

### Lichtenstein

von Wilhelm Hauff  
auf Wunsch nachgeliefert.

Weihnachtspakete nach Hebersee. Es empfiehlt sich, die Weihnachtspakete nach den überseeischen Ländern, mit denen ein Postverkehr zur Zeit möglich ist, namentlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika, schon Anfang November bei der Post einzulassen, damit die rechtzeitige Auslieferung dieser Sendungen an die Empfänger gesichert ist.

Gartenhäuser ausruhen! Die Volksgartenbau-Gesellschaft teilt mit: Seitdem die Nächte wieder kälter geworden sind, muß das stehende Wasser in den Gartenhäusern, aus Rücksicht auf die Pflanzen, regelmäßig abgelaufen werden, was insbesondere bei den in den Gärten und Weinbergen stehenden Wasserleitungen, die alle im Winter zu eintauen und schädliche Schäden nach Hause zu nehmen.

Preisangebotszeichnung. Dem gestrigen Bericht über die Versteigerung in Gorb können wir ergänzenderweise nachtragen, daß Jakob Kallinger, Feldbahnarbeiter in Ragold zwei alte Pferde erwarb und zwar für wenig Geld, und für welche Zuschläge. Einen zweiten Bericht erhielt Feldbahnmeister Eugen Rehle von Ragold für gelbe Zahlen.

Heereshund. Allen Interessenten sei gesagt, daß die Heeresverwaltung wieder Hund der fünf Diensthundarten (Weiß, Schäferhund, Rotweiler, Dalmatiner, Akita, Terrier und Boxer) aufkauft. Die Tiere müssen vor allem gesund, kräftig, mittel-schnell, temperamentsvoll und leicht sein. Alter 10–24 Monate. Nähere Auskunft erteilt H. Schwann, Ragold.

Wärtl. Land-Lichtspielgesellschaft m. b. H. Es wird uns geschrieben: Anfang Juli besaß die Südwestdeutsche Land-Lichtspielgesellschaft in Baden-Oos eine württembergische Filiale (Wärtl. Land-Lichtspielgesellschaft) zu organisieren, um auch hier im Lande die kleinen Städte und die Landbevöl-

kerung mit nur guten Filmpartituren, besonders auf belehrendem Gebiet zu versorgen und damit den Kampf gegen den Schandfilm aufzunehmen. Die Bestrebungen wurden von allen in Frage kommenden Behörden u. Vereinigungen auf das lebhafteste begrüßt und durch Empfehlungen gefördert. Die Werbung und finanzielle Beteiligung sind jedoch fast ergebnislos geblieben. Aus diesem Grunde hat die Südwestdeutsche Land-Lichtspielgesellschaft den Plan aufgegeben, ihre Arbeit auf Württemberg aufzugeben.

Zur Vertiefung des Bauens. Aus einer in den Mitteilungen des Württ. Statistischen Landesamtes veröffentlichten Darstellung der Preisentwicklung der landwirtschaftlichen Baumaterialien, von Eisen und Kohlen, sowie der Frachten, in den Jahren 1914–1921 geht hervor, daß das Eisen im Jahr 1921 noch mindestens 18 mal teurer ist als i. J. 1914. Die Baumaterialienpreise zeigen bis zum Jahre 1916 nur eine geringe Steigerung, von da ab gehen alle Preise sprunghaft in die Höhe. Mit Ausnahme von Sandholz steigen alle anderen Baumaterialien in ungeheurem Maße bis zum 20. Jahre. Der Preis für Sandholz fällt infolge aus der Höhe, als er i. J. 1920 bis auf das 32fache stieg, um 1921 auf das 18fache zu fallen. Die Eisenpreise waren 1919 auf das 16–18fache gestiegen, um dann 1920 den Höchststand des letzten Jahres der Vorkriegszeit zu erreichen. 1921, mit der Festsetzung der neuen Marktlage, sank der Preis auf das 23–27fache von 1914. Die Kohlenpreise machen eine ähnliche Entwicklung durch wie die Baumaterialienpreise; erst 1918 legte die eigentliche Steigerung ein, die 1921 noch nicht abgeschlossen ist. Die Frachten für Kohlen sind bis 1917 bis gleichen geblieben, verdoppelten sich erst 1919, um 1921 auf ungefähr das 8fache zu steigen.

Deutschlands Zuckerverbrauch. Während des ganzen vergangenen Wirtschaftsjahres 1920/21 sind im Deutschen Reich rund 23,09 Millionen Zentner Zucker verbraucht worden (gegen 18,66 und 26,58 und 32,00 Mill. Zentner in den drei vorangegangenen Wirtschaftsjahren). Die im deutschen Reich sehr hinübergenommenen Zuckermengen erreichten im Deutschen Reich die Höhe von rund 1,70 Mill. Ztr. (gegen 4,36 und 5,81 und 6,46 Mill. Zentner, in den 3 Vorjahren.)

Der Kaffee wird teurer. Der Verein der Kaffeehändler und -händler in Hamburg teilt mit: Infolge der fast fortwährenden Erntemangel der Kaffeeplantagen in den Kaffeeanbauländern in der Zwischenzeit, die gegenwärtigen Preise für Kaffeehändler zu erhöhen. Der seit dem 12. Oktober eingetragene weitere Marktzug veranlaßt den Kaffeepreis um 8 M pro Pfund. Dieser kommt der am 12. Oktober in Kraft getretene Selbstzug von 1900 Pfund, der für die höchste Zeit eine weitere Erhöhung der Kaffeepreise hervorgerufen hätte.

Neue Reichspostmarken. Das Reichspostministerium hat sich entschlossen, aus Anlaß der deutschen Gemeinfreien Wahlen 1922 besondere Auslieferungsmarkten herauszugeben. Während im Ausland, vor allem in Amerika, schon bei großen Ausstellungen besondere Briefmarken erschienen sind, ist dieser Beschluß des Reichspostministeriums, der bei uns in Deutschland und in den benachbarten Ländern eine Revolution der Briefmarken der deutschen Gemeinfreien über deren künftige Auslieferung in der Behandlung nach zu werden, werden insbesondere in Sammlerkreisen stark Beachtung und Beachtung finden.

Vom Wetter. Die vergangene Nacht brachte einen Witterungswechsel, der nun so ersichtlicher ist, als der Regen, der unseren Feldern aus tut, entgegen allen Wetterberichten von recht hohen Werten begleitet ist. Und immer will der Winter nicht kommen.

Stiegengattungsverein Altkreis. Am Sonntag fand im Gasthof zur „Schwanz“ die jährliche Generalversammlung des Stiegengattungsverein Altkreis statt. Der Vorstand, Herr Theodor Schneider hier, begrüßte die Anwesenden. Das durch Unglücksfall so schnell verstorbenen Schriftführer Faust wurde in ehrender Weise gedacht. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde von Kaiser Paul Bauer der Kassenbericht vorgelesen und dank der unerschütterlichen Bemühung der Kasse ist es trotz der hohen Ausgaben möglich, daß kein Defizit vorhanden ist. Hiermit wurde der letzte Vortrag von 340 M in Preußen an die Stiegenhändler ausbezahlt, deren Stiegen am

„Er war ein tapferer Mann.“ sprach der Feldhauptmann. dessen Auge noch immer stehend auf Georgs Rücken ruhte, „an manchem warmen Schloßtag hat er treu zu mir gehalten; wachlich, so haben ihn adäquante eingeschaut. Und du,“ sagte er freudig, „du hast dich eingestellt, um keine Spur zu zeigen? Was treibt dich schon so früh aus dem Bette und bist dann hier?“

„Ich weiß schon,“ unterbrach ihn Waldburg mit rauher, unangenehmer Stimme, „das Wägelchen will ich ein paar Fädelchen Wolle faden, um das alte Nest zu flicken.“

Diese rohe Anspielung auf die verlassene Burg seiner Ehre koste eine hohe Wut auf die Wangen des Jünglings. Er hatte sich nie seiner Dürftigkeit geschämt, aber dieses Wort klang so tödlich, daß er sich nun einmal dem reichen Soldaten gegenüber am Nichte. Da fiel sein Blick aber Truchsel Waldburg hin durch die Scheiben auf jenen wohlbekannte Gefangen; er glaubte Marius Gestalt zu erblicken, und sein alter Wut legte wieder. „Ein jeder Kampf hat seinen Preis, Herr Ritter,“ sagte er, „ich habe dem Bund Kopf und Arm angehängt; was mich dazu treibt, kann Euch gleich gültig sein.“

„Nun, nun!“ erwiderte jener, „wie es mit dem Arm aussieht, werden wir sehen, im Kampf muß es aber nicht ganz so hell sein, da Ihr auf Spaß gleich Ernst macht.“

Der gereizte Jüngling wollte wieder etwas darauf erwidern. Frundsberg aber nahm ihn freudig bei der Hand. „Ganz wie dein Vater, lieber Junge; nun, du wirst zeitlich zu einer Rast werden. Und wir werden heute brauchen, denn das Herz am rechten Fleck ist. Daß du dann nicht der letzte bist, darfst du gewiß sein.“

Diese wenigen Worte aus dem Munde eines durch Tapferkeit und Kriegskunst unter seinen Zeitgenossen hoch berühmten Mannes übten so befriedigende Gewalt über Georg, daß er die Antwort, die ihm auf der Jange Schwelbe, zurückdrängte und sich schweigend von der Tafel in ein Fenster zurückzog, teils um die Obersten nicht weiter zu stören, teils um sich genauer zu überlegen, ob die richtige Entscheidung, die er vorhin gesehen, wirklich Marius gewesen sei.

Als Georg die Tafel verlassen hatte, wandte sich Frundsberg zu Waldburg: „Das ist nicht die Art, Herr Truchsel, wie man tüchtige Gefellen für unsere Sache gewinnt; ich

17. Oktober vom wesentlichen Neben-  
mag aufzubrechen, in  
sch land man in  
aber Pflege der  
die Prämierung  
Jahresmaterial um  
Simmernfeld  
werden wurde  
Herr Dr. Rehle,  
am Oisorg der  
Wunsch in Götting  
das durch die  
so daß es wohl am

Wiederwage  
wurde bei der O  
Waldburg wieder  
Mojent.

Anglischer  
am Gendarmen  
Anlässlich einer  
verlepte einen  
Die Schatz  
fund auf Götting  
Schule in Württ  
Bücherei ein  
Hilfslehrer Sieb  
König-Gemalt  
und Oberlehrer  
und das Gemäl  
vermuthlich ein  
Fellau. Als Ka  
Sittigart und  
Kaufmann Rogol  
Wilmann in W  
durch die aus  
durch Kurale un  
kau. Dr. Göt  
Wahlungen n  
Siedlerat. Ein  
Stadtputz. Ein  
dem eifriger W  
mit sehr grober  
Der neue  
dem hiesigen W  
Gebr. Watz hier  
Feier wählte ein  
familiären und  
die vereinigte  
zunehmende  
Gingaben  
vom 6. Juli be  
tag 77 Eingaben  
Ausstellungen zur  
Forderung  
Wirt. Vornam  
ministerium gen  
gen 3000 M un  
der Reichsregier  
Stellung  
gen Bruch der  
nach dem mit  
mit Ministerium

Wiederwage  
wurde bei der O  
Waldburg wieder  
Mojent.

Anglischer  
am Gendarmen  
Anlässlich einer  
verlepte einen  
Die Schatz  
fund auf Götting  
Schule in Württ  
Bücherei ein  
Hilfslehrer Sieb  
König-Gemalt  
und Oberlehrer  
und das Gemäl  
vermuthlich ein  
Fellau. Als Ka  
Sittigart und  
Kaufmann Rogol  
Wilmann in W  
durch die aus  
durch Kurale un  
kau. Dr. Göt  
Wahlungen n  
Siedlerat. Ein  
Stadtputz. Ein  
dem eifriger W  
mit sehr grober  
Der neue  
dem hiesigen W  
Gebr. Watz hier  
Feier wählte ein  
familiären und  
die vereinigte  
zunehmende  
Gingaben  
vom 6. Juli be  
tag 77 Eingaben  
Ausstellungen zur  
Forderung  
Wirt. Vornam  
ministerium gen  
gen 3000 M un  
der Reichsregier  
Stellung  
gen Bruch der  
nach dem mit  
mit Ministerium

Wiederwage  
wurde bei der O  
Waldburg wieder  
Mojent.

Anglischer  
am Gendarmen  
Anlässlich einer  
verlepte einen  
Die Schatz  
fund auf Götting  
Schule in Württ  
Bücherei ein  
Hilfslehrer Sieb  
König-Gemalt  
und Oberlehrer  
und das Gemäl  
vermuthlich ein  
Fellau. Als Ka  
Sittigart und  
Kaufmann Rogol  
Wilmann in W  
durch die aus  
durch Kurale un  
kau. Dr. Göt  
Wahlungen n  
Siedlerat. Ein  
Stadtputz. Ein  
dem eifriger W  
mit sehr grober  
Der neue  
dem hiesigen W  
Gebr. Watz hier  
Feier wählte ein  
familiären und  
die vereinigte  
zunehmende  
Gingaben  
vom 6. Juli be  
tag 77 Eingaben  
Ausstellungen zur  
Forderung  
Wirt. Vornam  
ministerium gen  
gen 3000 M un  
der Reichsregier  
Stellung  
gen Bruch der  
nach dem mit  
mit Ministerium

Wiederwage  
wurde bei der O  
Waldburg wieder  
Mojent.

Anglischer  
am Gendarmen  
Anlässlich einer  
verlepte einen  
Die Schatz  
fund auf Götting  
Schule in Württ  
Bücherei ein  
Hilfslehrer Sieb  
König-Gemalt  
und Oberlehrer  
und das Gemäl  
vermuthlich ein  
Fellau. Als Ka  
Sittigart und  
Kaufmann Rogol  
Wilmann in W  
durch die aus  
durch Kurale un  
kau. Dr. Göt  
Wahlungen n  
Siedlerat. Ein  
Stadtputz. Ein  
dem eifriger W  
mit sehr grober  
Der neue  
dem hiesigen W  
Gebr. Watz hier  
Feier wählte ein  
familiären und  
die vereinigte  
zunehmende  
Gingaben  
vom 6. Juli be  
tag 77 Eingaben  
Ausstellungen zur  
Forderung  
Wirt. Vornam  
ministerium gen  
gen 3000 M un  
der Reichsregier  
Stellung  
gen Bruch der  
nach dem mit  
mit Ministerium

Wiederwage  
wurde bei der O  
Waldburg wieder  
Mojent.

Anglischer  
am Gendarmen  
Anlässlich einer  
verlepte einen  
Die Schatz  
fund auf Götting  
Schule in Württ  
Bücherei ein  
Hilfslehrer Sieb  
König-Gemalt  
und Oberlehrer  
und das Gemäl  
vermuthlich ein  
Fellau. Als Ka  
Sittigart und  
Kaufmann Rogol  
Wilmann in W  
durch die aus  
durch Kurale un  
kau. Dr. Göt  
Wahlungen n  
Siedlerat. Ein  
Stadtputz. Ein  
dem eifriger W  
mit sehr grober  
Der neue  
dem hiesigen W  
Gebr. Watz hier  
Feier wählte ein  
familiären und  
die vereinigte  
zunehmende  
Gingaben  
vom 6. Juli be  
tag 77 Eingaben  
Ausstellungen zur  
Forderung  
Wirt. Vornam  
ministerium gen  
gen 3000 M un  
der Reichsregier  
Stellung  
gen Bruch der  
nach dem mit  
mit Ministerium

Wiederwage  
wurde bei der O  
Waldburg wieder  
Mojent.

Anglischer  
am Gendarmen  
Anlässlich einer  
verlepte einen  
Die Schatz  
fund auf Götting  
Schule in Württ  
Bücherei ein  
Hilfslehrer Sieb  
König-Gemalt  
und Oberlehrer  
und das Gemäl  
vermuthlich ein  
Fellau. Als Ka  
Sittigart und  
Kaufmann Rogol  
Wilmann in W  
durch die aus  
durch Kurale un  
kau. Dr. Göt  
Wahlungen n  
Siedlerat. Ein  
Stadtputz. Ein  
dem eifriger W  
mit sehr grober  
Der neue  
dem hiesigen W  
Gebr. Watz hier  
Feier wählte ein  
familiären und  
die vereinigte  
zunehmende  
Gingaben  
vom 6. Juli be  
tag 77 Eingaben  
Ausstellungen zur  
Forderung  
Wirt. Vornam  
ministerium gen  
gen 3000 M un  
der Reichsregier  
Stellung  
gen Bruch der  
nach dem mit  
mit Ministerium

Wiederwage  
wurde bei der O  
Waldburg wieder  
Mojent.

Anglischer  
am Gendarmen  
Anlässlich einer  
verlepte einen  
Die Schatz  
fund auf Götting  
Schule in Württ  
Bücherei ein  
Hilfslehrer Sieb  
König-Gemalt  
und Oberlehrer  
und das Gemäl  
vermuthlich ein  
Fellau. Als Ka  
Sittigart und  
Kaufmann Rogol  
Wilmann in W  
durch die aus  
durch Kurale un  
kau. Dr. Göt  
Wahlungen n  
Siedlerat. Ein  
Stadtputz. Ein  
dem eifriger W  
mit sehr grober  
Der neue  
dem hiesigen W  
Gebr. Watz hier  
Feier wählte ein  
familiären und  
die vereinigte  
zunehmende  
Gingaben  
vom 6. Juli be  
tag 77 Eingaben  
Ausstellungen zur  
Forderung  
Wirt. Vornam  
ministerium gen  
gen 3000 M un  
der Reichsregier  
Stellung  
gen Bruch der  
nach dem mit  
mit Ministerium

Wiederwage  
wurde bei der O  
Waldburg wieder  
Mojent.

Anglischer  
am Gendarmen  
Anlässlich einer  
verlepte einen  
Die Schatz  
fund auf Götting  
Schule in Württ  
Bücherei ein  
Hilfslehrer Sieb  
König-Gemalt  
und Oberlehrer  
und das Gemäl  
vermuthlich ein  
Fellau. Als Ka  
Sittigart und  
Kaufmann Rogol  
Wilmann in W  
durch die aus  
durch Kurale un  
kau. Dr. Göt  
Wahlungen n  
Siedlerat. Ein  
Stadtputz. Ein  
dem eifriger W  
mit sehr grober  
Der neue  
dem hiesigen W  
Gebr. Watz hier  
Feier wählte ein  
familiären und  
die vereinigte  
zunehmende  
Gingaben  
vom 6. Juli be  
tag 77 Eingaben  
Ausstellungen zur  
Forderung  
Wirt. Vornam  
ministerium gen  
gen 3000 M un  
der Reichsregier  
Stellung  
gen Bruch der  
nach dem mit  
mit Ministerium







In Königsberg wurden 10 kommunistische Agitatoren, die aus Preußen kamen, verhaftet und wichtiges Material beschlagnahmt.

### Kunst, Wissenschaft, Theater.

**Eisenacher Veranstaltung.** Aus Eisenach wird geschrieben: Ein Wartburg-Drama von Oswald Koch, Stuttgart, fand am Eisenacher Stadttheater unter der Direktion Karl Ziegler eine äußerst warme Aufnahme. Der Dichter zeigt in dem „Junfer Jürg“ den Gefangenen des Kurfürsten in wirksamem Geistesreichtum mit dem Vertreter der päpstlichen Kirche. Die Sprache und fesselnde Handlung zeichnen die dramatische Dichtung aus, deren erster Akt einen Sondererfolg besorgte.

### Sandwirtschaft, Sand und Holz.

Die Rufe vor dem Winter. Was an den Rosen gesündigt wird, läßt sich nicht sagen. Der eine kann mit dem Einsetzen nicht bald genug beginnen, der andere deckt gar mit dem Saubere ein, ein dritter will warten, bis das Laub von selbst abfällt, kurz, selten nur ist eine naturgemäße Behandlung der Rose zu erfinden. — Die meisten unserer Parkrosen sind völlig winterhart. Viele Rosen vertragen bis 20 Grad Kälte ohne den geringsten Schaden. Einigen Kältegraden sind sogar die empfindlichen Terreros gewachsen. Also keine übertriebene Kausalität. Was würde es übrigens schaden, wenn die weichen Triebspitzen einmal etwas zurückfrieren würden. Denn sie fallen im Frühjahr ja doch durch die Schere. Die Hauptsache bleibt, daß wir für gedrige Reife des Holzes sorgen. Damit diese eintritt, werden gegen Ende Oktober die Rosenblätter abgeleitet und die weichen Triebspitzen entfernt.

Blumenknospen, die dabei abfallen, bringen wir in einem tiefen Zimmer zum Schmelzen. Aufschreiben werden Mitte November angehäufelt, hochstämmige Rosen an den Boden gehakt und Anfangs Dezember endgültig mit Erde eingedeckt.

### Handels- und Marktberichte.

Stuttgarter Wochenmarktpreise gültig vom 31. Okt. an.

Ware	Großhandel		Kleinhandel	
	höchster Preis per 1/2 kg	niedrigster	höchster Preis per 1/2 kg	niedrigster
Obst				
Zahnlüpfel	1.40	2.00	1.80	2.40
Spalterbäuren	2.00	2.50	2.40	3.00
Zahnlüpfel	1.80	1.80	1.60	2.20
Gemüse				
Kartoffeln	0.85	0.75	0.70	0.80
Kopfsalat, 1 Stück	0.30	0.20	0.40	0.70
Endivienkohl, 1 Stück	0.30	0.50	0.40	0.70
Wirsing (Kohlrabi)	0.70	0.90	0.80	1.00
Pilberkraut	0.70	0.80	0.80	0.90
Welschkraut (rund)	0.80	0.70	0.70	0.80
Kohlrabi	0.70	0.80	0.80	0.90
Blumenkohl, 1 Stück	1.00	1.50	1.50	2.00
Rote Rüben	0.40	0.50	0.50	0.60
Gebe (lange Karotten)	0.70	0.90	0.80	1.10
Zwiebel	0.90	1.00	1.10	1.20
Reich, 1 Stück	0.20	0.30	0.30	0.40
Sellerie, 1 Stück	0.60	1.00	0.70	1.30
Tomaten	1.00	1.50	1.50	1.80
Spinat	0.40	0.50	0.50	0.60
Kopf-Kohlraden, 1 Stück	0.30	0.40	0.30	0.50

Die Preissteigerung am Ledermarkt. Teure Schuhe und Lederwaren sind in Sicht. Die starke Aufwärtsbewegung am Rohledermarkt hat auch die Preise für Leder aller

Art weiter in die Höhe getrieben. Trotz der hohen Preise ist die Nachfrage gut und Hauptabnehmer ist nach wie vor die Schuhindustrie, die auch die hohen Preise plant bewilligt, demzufolge die Preise für Fertigwaren in nächster Zeit ebenfalls heraufgesetzt werden. Auch für alle anderen aus Leder hergestellten Artikel wird die Heraushebung der Preise bald erfolgen. Wie man in Kaufverträgen diese allgemeine Vertierung aller Lederwaren, insbesondere der Schuhwaren, aufnehmen wird, bleibt abzuwarten.

Landesproduktendörse. Stuttgart, 31. Okt. Aus den bekannten Gründen — hoher Stand der ausländischen Zahlungsmittel, Frachterhöhungen und sehr schwache Zufuhr — verkehrte der Getreidemarkt in abgelaufener Woche in ungewöhnlich fester Haltung und die Preise erlitten neuerdings Erhöhungen. Im allgemeinen beobachtet die Käufer infolge der hohen Förderungen Zurückhaltung. Es notierten je 100

Ware	Preis
Weggen, württ., je nach Reifezeit	590-630 M
Koggen	460-500 M
Sommergerste	620-650 M
Hafer	440-490 M
Weizenmehl Nr. 0, Sept.-Okt.-Eierung (65proz. Ausmahlung) in Waagonladungen	920-940 M
Rohmehl	300-320 M
Brotmehl	670-690 M
Fein, württ.	180-200 M
Stroh, (Drahtgerste)	80-90 M

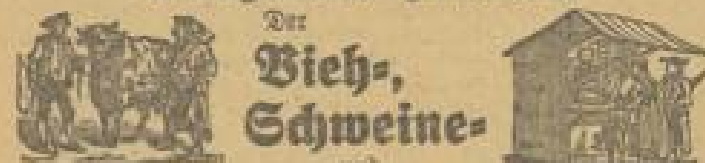
Mittelmäßiges Wetter am Donnerstag und Freitag. Briefschiff bedeckt, vorwiegend nachteilig.

### Amtsgericht Nagold. Im Genossenschaftsregister

Band IV, Bl. 73 ist heute bei dem Darlehenskassenverein Eppingen, z. G. m. u. G., eingetragen worden: In der Generalversammlung vom 17. Juli 1921 wurde an Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Jakob Friedrich Dürr, Bauer u. Gemeindefleher, in den Vorstand gewählt Friedrich Dürr, Bauer. 1592

Obersekretär Zahn-Gros.

### Stadtgemeinde Haiterbach.



### Krämer-Markt

findet am nächsten **Donnerstag, den 3. November d. J.** in Haiterbach statt. Es wird zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen. 1598

Stadtschultheißenamt.

### Stadtgemeinde Wildberg.

### Bergebung von Bauarbeiten.

In einem Neubau dort sollen die **Erd-, Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schmied-, Gipfer-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- und Materialarbeiten** im Auftrag nach den einz. Positionen od. in runder Summe, eventl. auch das ganze Bauwesen, parat in Gesamtsumme vergeben werden. Pläne und Kostenvoranschlag mit Arbeitsbeschreibung liegen von Mittwoch bis Freitag bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf und wollen entsprechende Angebote auf das Ganze, oder in Prozenten in Bezug auf die Voranschlagspreise, bis Samstag den 5. Nov. abends 4 Uhr eingereicht werden. Zuschlagsfrist 5 Tage. **Bauwerkmeister Raupp** Nagold. 1591

### Fahrnis-Versteigerung.

Am Samstag 5. November 1921, vormittags 10 Uhr werden im Hause des Buchdrucker Reichert vis-à-vis von Malermeister Hefeler folgende Gegenstände gegen sofortige Barzahlung verkauft:

- 1 vollständiges Bett mit Bettlade u. Kopf, 1 Sofa, Tisch, Stühle, 1 Kasten, Kommode, verschiedene Spiegel und Bilder, 1 Waschguß, Waschmaschine, Vorhänge mit Galerie, Küchenbleche und allgemeiner Hausrat.
- Nachher werden eingeladen. 1597

Verlangen Sie ausdrücklich die amtlichen

### Taschen-Fahrpläne

Kleine Ausgabe (für Eisenach) Mh. 2.50  
Große Ausgabe (für Eisenach und Umgebung) Mh. 5.—  
verfügt bei **G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**

### Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H. Nagold.

Agentur der Württ. Notenbank Stuttgart.  
Fernspr. Nr. 26 Postcheckkonto Stuttgart Nr. 402  
Giro-Kont.: Reichsbankhauptstelle Stuttgart  
Württ. Notenbank Agentur Nagold.

Unser nächster **Kassentag in Wildberg:** am Donnerstag 3. Nov. 1921 vormittags 11 bis 12 Uhr nachm. 2 bis 5 Uhr im Gasth. zum „Ochsen“



**Vor Schaden bewahrt Sie das deutsche Umjah- u. Einkommensteuerbuch**  
D. R. G. M.  
entspricht den neuen gesetzlichen Vorschriften.  
Begründet und empfohlen vom Reichsminister der Finanzen.  
Preis: M 25.— das Stück, 2 und mehr à M 24.—  
Vorrätig bei

**G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**  
Einen noch wenig getragenen, blauen 1884  
Suche für sofort oder später in gutes Haus sitzige

**Anzug, Mädchen**  
mittlere Größe, hat im Auftrag zu verkaufen  
friedr. Weinlein, Schneidmstr., Nagold.  
als Köchin oder einfache Stütze bei hohem Lohn.  
Näheres zu erfragen bei Frau Kienle, Turmstr.

**Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht** inseriert mit Erfolg im **Gesellschafter!**

In keinem Haus sollte fehlen: **Neues illustriertes Kräuterbuch.**  
Eine Anleitung z. Pflanzenkenntnis mit besonderer Berücksichtigung der in der Heilkunde, im Haushalt u. in der Industrie verwendeten Pflanzen, sowie ihrer Volksnamen.  
Mit vielen Textabbildungen u. 32 prächtigen Farbdrucktafeln dauerhaft gebunden nur M 32.—  
Ferner wird empfohlen: **Chrut und Uchrut**  
Praktisches Heilkräuterbuch M 2.—  
Vorrätig bei **G. W. Zaiser** Buchhdlg. Nagold.

Ein tüchtiger, gewandter **Arbeiter** kann sofort eintreten bei **Georg Ziefe, Herren- u. Damenschneiderei Ebenhause.** 1595

**Ansichtskarten mit der Aufnahme des Königs** empfiehlt **G. W. Zaiser, Nagold.**

**Haarausfall!** Schuppen besorgt das herrlich duftende Aranka-Biotinöl „Bodla“. Jedes Haar wird prächtig. Zu haben bei: G. W. Zaiser, Nagold.

**Männerchor-Textbuch** enthaltend die Anfangsalforde, Tonart u. vollständige Textstrophen von 238 der weitverbreiteten Männerchöre im bequemen Taschenformat. Preis M 3.30 (einschl. aller Teuerungszuschläge.)  
Bekanntlich behalten Sänger wohl die Melodien, nicht aber die sämtl. Strophen im Gedächtnis zurück, wodurch das Chorlingen auf Ausfüllen u. nachteilig beeinträchtigt wird. Diesem Uebelstande hilft das Männerchor-Textbuch ab. Seine 3. Auflage beweist die Beachtbarkeit bei angelegentlichem Gesangsunterricht.  
Vorrätig bei **G. W. Zaiser** Musikalienhandlg. Nagold.

**Die Ra...** Die preislich auf die Reise im über die große K... mitgehenden Ein... nach neue Schot... trale habe wege... Regierungstafel... der Volkspartei... laut „Berl. Tageb... Opposition gegen... auch durchbild... soll zu dem die... gegenwärtige Reg... können die Demotr... ihre Minister aus... Neuwahlung einer... pariet bis zur Co... ten alten Koalition... demokraten werde... Möglichkeiten von...  
Die Neub... Verbit, 2. M... erfahren, soll zun... ten, der Soziald... haben gebildet me... wesen, die später... richt werden solle... fater, ihre Min... Bildung eines Pa... wesen zu bringen.

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme von nah und fern bei dem so reichen Hochzeiten unsern innigst geliebten Gatten, Peter, Schwager und Onkel

### Christian Morlof

Bauer  
Für die vielen Kranz- und Blumenspenden, für die Begleitung des Mittrauerens und den erhabenden Gelang des Gesangsvereins und der Schüler, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers sagen wir unsern innigsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Alle Farben, Lacke, Mattierungen, Polituren, Leim, Kitt, Glaspapier, Pinsel, Putzwolle, weiß u. bml

kauft man am besten im Spezialgeschäft bei **K. Ungerer, Nagold,** 1360  
Telefon Nr. 4.

**Arbeiter** kann sofort eintreten bei **Georg Ziefe, Herren- u. Damenschneiderei Ebenhause.** 1595

**Ansichtskarten mit der Aufnahme des Königs** empfiehlt **G. W. Zaiser, Nagold.**

**Haarausfall!** Schuppen besorgt das herrlich duftende Aranka-Biotinöl „Bodla“. Jedes Haar wird prächtig. Zu haben bei: G. W. Zaiser, Nagold.

**Männerchor-Textbuch** enthaltend die Anfangsalforde, Tonart u. vollständige Textstrophen von 238 der weitverbreiteten Männerchöre im bequemen Taschenformat. Preis M 3.30 (einschl. aller Teuerungszuschläge.)  
Bekanntlich behalten Sänger wohl die Melodien, nicht aber die sämtl. Strophen im Gedächtnis zurück, wodurch das Chorlingen auf Ausfüllen u. nachteilig beeinträchtigt wird. Diesem Uebelstande hilft das Männerchor-Textbuch ab. Seine 3. Auflage beweist die Beachtbarkeit bei angelegentlichem Gesangsunterricht.  
Vorrätig bei **G. W. Zaiser** Musikalienhandlg. Nagold.

**Die Ra...** Die preislich auf die Reise im über die große K... mitgehenden Ein... nach neue Schot... trale habe wege... Regierungstafel... der Volkspartei... laut „Berl. Tageb... Opposition gegen... auch durchbild... soll zu dem die... gegenwärtige Reg... können die Demotr... ihre Minister aus... Neuwahlung einer... pariet bis zur Co... ten alten Koalition... demokraten werde... Möglichkeiten von...  
Die Neub... Verbit, 2. M... erfahren, soll zun... ten, der Soziald... haben gebildet me... wesen, die später... richt werden solle... fater, ihre Min... Bildung eines Pa... wesen zu bringen.

**Die Ra...** Die preislich auf die Reise im über die große K... mitgehenden Ein... nach neue Schot... trale habe wege... Regierungstafel... der Volkspartei... laut „Berl. Tageb... Opposition gegen... auch durchbild... soll zu dem die... gegenwärtige Reg... können die Demotr... ihre Minister aus... Neuwahlung einer... pariet bis zur Co... ten alten Koalition... demokraten werde... Möglichkeiten von...  
Die Neub... Verbit, 2. M... erfahren, soll zun... ten, der Soziald... haben gebildet me... wesen, die später... richt werden solle... fater, ihre Min... Bildung eines Pa... wesen zu bringen.

Die Ra... Die preislich auf die Reise im über die große K... mitgehenden Ein... nach neue Schot... trale habe wege... Regierungstafel... der Volkspartei... laut „Berl. Tageb... Opposition gegen... auch durchbild... soll zu dem die... gegenwärtige Reg... können die Demotr... ihre Minister aus... Neuwahlung einer... pariet bis zur Co... ten alten Koalition... demokraten werde... Möglichkeiten von...  
Die Neub... Verbit, 2. M... erfahren, soll zun... ten, der Soziald... haben gebildet me... wesen, die später... richt werden solle... fater, ihre Min... Bildung eines Pa... wesen zu bringen.

### W. W. Die...

W. W. Die... erfahren, soll zun... ten, der Soziald... haben gebildet me... wesen, die später... richt werden solle... fater, ihre Min... Bildung eines Pa... wesen zu bringen.